

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Wilhelm Green's Predigers zu Hardigham in Norfolk,  
kritischer und exegetischer Kommentar über einige  
poetische Stücke des Alten Testaments**

**Green, William**

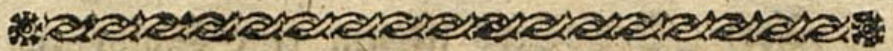
**Gießen, 1784**

**VD18 11696109**

VIII. Bileams prophetische Lieder. Num. XXIII. und XXIV.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-15286**





## VIII.

Bileams prophetische Lieder.  
Num. XXIII. und XXIV.



**B.** 7. Die letzte Hälfte dieses V. muß so  
übersetzt werden:

Komm, sprach er, fluche mir Jakob;  
Komm weihe Israel dem Verderben.

Weihe (devovire) dem Verderben.) So  
übersetze ich das Wort *my'i*, weil es eben so  
viel heißen soll, als fluchen in der vorherge-  
henden Zeile. Die heidnische Nationen hatten  
gewisse Formeln zu diesem Devoviren. Eine  
davon hat uns Macrobius aufbehalten. Aus  
diesem Grunde ließ Balak den Bileam holen.  
Er betrachtete den Jehova als eine lokale  
Schutzgottheit, und Bileam sollte durch seine  
Zauberkünste ihn den Israeliten ungetreu  
machen, damit, wenn ihr Gott sie verlassen  
hätte, sie sogleich Schlachtopfer von dem  
Schwerdte der Moabiter würden. Als er da-  
her sich zu diesem Werk anschickte, so verord-  
nete er die Zahl und Art der Opfer, die bey  
dieser



dieser Gelegenheit sollten gebracht werden. Und den Tag drauf führt ihn Balak auf die Höhe, wo sein Gott Baal verehrt wurde, damit er die Israeliten alle übersehen und keiner von ihnen seinem Fluche entgehen könnte. Aber die Prophezeiung, die ihm Gott in den Mund legte, war genug, beides den Prophet und den, der ihn gebrauchte, über seine Thorsheit beschämt zu machen. Es war ein deutliches Geständniß, daß seine Zauberkunst fruchtlos war und daß er, Trotz seinem heftigsten Bestreben, dem Volke zu fluchen, es zu segnen genöthigt war.

B. 9. Wird besonders wohnen.) Die Israeliten waren von allen andern Nationen getrennt, weil durch sie die Verehrung des wahren Gottes auf dem Erdboden erhalten werden sollte. Die Lage Kanaans mitten unter lauter Gözendienern trug sehr viel dazu bey, die Erkenntniß Gottes zu verbreiten. Nicht allein aber ihre Gesetze, der Ort und die Art ihres Gottesdienstes, sondern auch ihre Gebräuche bey Gastmählern machten ihnen jede Gemeinschaft mit Abgöttern unmöglich. In unsern Tagen hat der Gözendienst ein Ende und doch machen sie noch bis jetzt ein separates Volk aus.

B.



B. 10. Zählen den Staub.) Die Verheißung, die Gott dem Abraham gab, war: Ich will deinen Saamen machen, wie den Staub auf Erden. Kann ein Mensch den Staub auf Erden zählen, der wird auch deinen Saamen zählen.

Ebend. Wer kann zählen den 4ten Theil.) Das Lager Israels theilte sich in 4. Theile unter 4. Fahnen. Statt des Substantivs lasen die LXX. das Verbum der zukünftigen Zeit, יִסְפֹּר, kann zählen. Diese Lesart ist ist vorzuziehen.

Ebend. Müsse sterben 2c.) Der Geist Gottes legt dem Propheten diesen Wunsch in den Mund, um ihm eine Veranlassung zu geben, zu überlegen, wie unmöglich die Erfüllung seines Wunsches wäre, so lange er den Weg der Ungerechtigkeit aus Lohnsucht beträte.

Ebend. Wie dieser.) Die alte Versionen lesen מִן־כֹּחַ im Plural. Da das vorhergehende Wort der Plural ist, so muß es auch das seyn, welches sich auf jenes bezieht.

B. 20. Siehe! ich hab einen Seegen bekommen!

Und soll ich den Seegen nicht auspenden?

Den



Den Seegen.) Da das Verbum ein Affixum fœmin. generis hat, so scheint es, das Substantivum fœm. gen. בְּרָכָה gieng vor dem Verbum her. Das ׀ vor der Negation ist offenbar überflüssig.

**V. 11.** Man erblickt keinen Gözendienst in Jakob,

Noch sieht man Verkehrtheit in Israel.

(Gözendienst.) Nach dem Hebr. Frevel. (178) Weil aber der Frevel des Gözendienstes hier verstanden wird, so hab ich dieses Wort in meine Uebersetzung aufgenommen. Bileam verstand die Bedeutung dieses Wortes und als er sah, daß seine Zauberkünste ihm fehl schlugen, so rieth er dem Balak, sie zum Gözendienste zu verführen und dadurch eine Trennung zwischen ihnen und ihrem Gott zu verursachen. Die ganz zunächst folgende Worte, Jehova, ihr Gott, ist mit ihnen, beweisen, daß das der wahre Sinn ist; denn was ist das anders, als was dort Moses sagt? Deut. XXXII, 12.

Jehova allein führte sie,

Und kein fremder Gott war unter ihnen.

Vielleicht könnte man auch Sprüchw. VI, 12. so übersetzen:

Der Gözendiener ist ein Belials Kind.

In



In den 7. folgenden Versen entwirft Salomo die 7. charakteristische Züge eines Götzendieners der damaligen Zeit, die aber kein Uebersetzer präcis genug ausdrücken kann, weil die Bedeutung der Wörter so vag ist.

V. 22. Gott hat sie aus Egypten gebracht,

Sie haben die Stärke des Dryx.

Des Dryx.) Bochart hat gezeigt, daß eine Ziege mit zwey Hörnern, Namens Dryx, das Thier ist, das hier gemeint wird, und nicht das Einhorn. Seine Hörner kommen Deut. XXXIII, 12. und Ps. XXII, 22. im Plural vor.

V. 23. Die letzte Hälfte dieses V. übersetze ich so:

Zu seiner Zeit wird man von Jakob sagen  
Und von Israel: Was hat Gott für sie  
gethan!

Für sie ~~ich~~ scheint hier ausgelassen zu seyn.

V. 24. Den Raub fresse.) Ein starker Wink für den Balak, Gott durch die Versuchung seines Volks zur Abgötterey nicht zur Rache gegen die Moabiter zu reizen.

Kap.



Kap. XXIV, 3.

Es spricht Bileam, der Sohn Beors,

Es spricht der Mann, dessen Augen geschlossen waren;

Der Mann, der die Worte Gottes hörte,  
Und den Rath des Allerhöchsten vernahm,

Der die Erscheinung des Allmächtigen sah,

Dessen Augen geöffnet wurden, als er niederfiel.

Geschlossen.) So lange die Augen des Esels geöffnet waren, um den Engel mit dem bloßen Schwerdte in der Hand zu sehen, waren die Augen des Propheten geschlossen. — Das Exordium dieses Liedes und des folgenden waren ursprünglich einerley. Wenn man eins mit dem andern vergleicht, kann man den Text beider berichtigen. Die Abschreiber des Sam. und Hebr. Textes haben hier beide gefehlt; beide lassen eine ganze Zeile aus —

V. 5. Wie herrlich sind deine Hütten,  
Jakob,

Und deine Gezelte, Israel!

Der Sam. Abschreiber supplirt hier das 1, welches der Hebr. ausgelassen hat.

G

V. 7.



V. 7. Wasser soll ihren Nesten entströmen,  
Und ihr Samen auf ein wohlgewässertes  
Land fallen.

Clericus ist der Meinung, Bileam fahre fort, die Israeliten mit Bäumen zu vergleichen und liest:  $\text{יְהִי־לָם}$ .

V. 8. Die letzte Hälfte übersetze ich so:  
Sie werden die Nationen, ihre Widersacher,  
verzehren,  
Ihre Gebeine zermalmen  
Und ihre Feinde mit ihren Pfeilen durchbohren.

(Ihre Feinde.) Das Hebr. Verbum hat kein Substantiv. Die LXX. fanden in ihrer Abschrift,  $\text{יָרָם}$ , ihre Feinde. In dem 16. V. des folgenden Gesangs kommt dieses Wort vor, wo es überflüssig ist und den Vers verdirbt. Man setze es hier her an seine eigentliche Stelle, so ist auf einmal geholfen.

V. 17. Die Kinder Seths.) Seth bedeutet hier eben so viel, als Moab.

V. 19. Aus Jakob wird ein Herrscher kommen,  
Der wird vernichten den Rest von Seir.  
Den



Den Rest von Seir.) Houbigant vermutet, daß  $\gamma\psi$  die wahre Lesart sey, und bezieht sich auf 1 Kön. XI, 15. 16. Im vorhergehenden B. kommt eben dieses Wort vor:

B. 23. Ach wer wird leben, wenn Gott das thut?

Er wird die Bewohner der Küsten Griechenlands und Italiens rufen zc.

Er wird rufen.) Der Sam. Text liest:

$\text{וַיִּשְׁמַע}$  (wird kommen lassen), welches ohne Zweifel die wahre Lesart ist. Ueber diese Weissagungen Bileams kann man den Bischof Newton nachlesen.



## IX.

Mosis Ermahnung an die Israeliten, in der er ihnen die traurige Schicksale verkündigt, die sie treffen würden, wenn sie dem Gott ihrer Väter ungetreu würden und von der Verehrung der Götzen sich hinreißen ließen. Deut. XXXII, 1—44.

B. 3. Indes ich den Namen Jehovens verkündige,  
Gebt ihr unserm Gott Ehre.

Indes.)  $\gamma$  ist gewöhnlich eine particula causalis, bisweilen aber auch particula temporis.